

[Swiss Olympic](#) | [Talgut-Zentrum 27](#) | [CH-3063 Ittigen b. Bern](#)

AG Bundesratsgeschäfte
Taskforce BAG Covid-19
Br-geschaefte_covid@bag.admin.ch

Swiss Olympic
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
CH-3063 Ittigen b. Bern

T +41 31 359 71 11
F +41 31 359 71 71
info@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch

Ittigen, 14. Dezember 2021

Konsultationen

Corona-Massnahmen: Änderung der Covid-19-Verordnung besondere Lage / Nationale Teststrategie nach den Entscheiden der eidgenössischen Räte

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns, dass Sie Swiss Olympic im Rahmen der Konsultationen der Sozialpartner zur «Änderung der Covid-19-Verordnung besondere Lage» und zur «Nationalen Teststrategie» zu einer Stellungnahme eingeladen haben, um die Sicht des Sports einzubringen. Als Dachverband des Schweizer Sports ist es Swiss Olympic ein Anliegen, im Namen des Schweizer Sports unsere Haltung mitzuteilen.

Corona-Massnahmen: Änderung der Covid-19-Verordnung besondere Lage

Swiss Olympic unterstützt in der aktuellen epidemiologischen Situation die vom Bundesrat vorgeschlagene Einführung von 2G. Es gilt in der momentanen Lage, die Anzahl der Übertragungen zu reduzieren, und die Sportverbände und Sportvereine sind bereit, ihren Beitrag zu leisten.

Die vom Bundesrat vorgeschlagene Variante 1 erscheint auf den ersten Blick richtig. Aus unserer Sicht ist sie jedoch in der Praxis für die Indoor-Sportarten leider nicht umsetzbar. Die meisten Sportarten können nicht mit Maske betrieben werden, weshalb sich in einem Sportverein aktive Personen vor jedem Training und vor jedem Wettkampf testen lassen müssen. Das entspricht bis zu fünf Tests pro Woche – pro Person. Swiss Olympic ist überzeugt, dass dafür weder die dafür notwendigen Test-Infrastrukturen noch die zeitlichen Ressourcen der Vereinsmitglieder vorhanden sind. Deshalb würde nach unserer Einschätzung Variante 1 letztlich dazu führen, dass die Sport- und Bewegungsaktivitäten der Schweizer Bevölkerung in den über 19'000 Sportvereinen grösstenteils zum Erliegen kämen, was praktisch ein Lockdown für den Breitensport wäre.

Das wiederum würde bedeuten, dass die wertvollen Wirkungen des Sports für Körper und Psyche für die Menschen in der Schweiz verloren ginge. Die gesundheitsfördernden Effekte von Bewegung und Sport und auch die positiven Auswirkungen auf die Psyche (Aufbau von Resilienz, Abbau von Stress usw.) sind hinlänglich bekannt und wissenschaftlich belegt. Gerade in einer Pandemie sind diese Effekte wichtiger denn je. Ein faktischer Lockdown des Breitensports hätte auch wirtschaftliche Folgen: Infrastrukturbetreiber würden hohe finanzielle Einbussen erleiden, und es ist zu befürchten, dass es zu vielen weiteren Austritten aus Vereinen und Fitnesscentren kommen würde.

Auch Variante 2 käme einem Lockdown für den Sport gleich und würde sogar dazu führen, dass gewisse Sportarten wie beispielsweise Schwimmen aufgrund von Infrastruktur-Schliessungen überhaupt nicht mehr ausgeübt werden können.

Als zielgerichtete, der Pandemie und dem Sport angemessene Massnahme fordert Swiss Olympic deshalb vom Bundesrat, Variante 1 dahingehend anzupassen, dass anstelle von 2G+ im Breitensport folgende Regeln gelten sollen:

- 2G
- Maskenpflicht (Ausnahme bei aktiven Sportlerinnen und Sportlern)
- das Führen von Präsenzlisten («Contact Tracing») für alle aktiven Sportlerinnen und Sportler
- Beschränkung auf maximal 50 Personen, die gemeinsam Sport treiben

Dieses Vorgehen ermöglicht der breiten Bevölkerung, insbesondere den zwei Millionen in Sportvereinen aktiven Menschen, sich im Rahmen von bewährten und eingeübten Schutzkonzepten weiterhin zu bewegen. Die Sportvereine und Sportveranstalter haben in den vergangenen fast zwei Jahren und insbesondere auch im Frühling 2021 bewiesen, dass sie die Schutzkonzepte konsequent umsetzen, im Interesse ihrer Mitglieder/Teilnehmenden wie auch im Interesse der Gesamtbevölkerung.

Swiss Olympic begrüsst, dass in den Vorschlägen des Bundesrats Ausnahmen für den Leistungssport und den Nachwuchsleistungssport vorgesehen sind, damit die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Spitzensportlerinnen und -sportler kurz- und mittelfristig nicht gefährdet wird.

Übernahme von Testkosten durch den Bund

In Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Varianten unterstützt Swiss Olympic den Vorschlag, dass der Bund die Testkosten für präventive Sars-CoV-2 Schnelltest wieder tragen soll. Mit der möglichen Verschärfung der Corona-Massnahmen würde die Bevölkerung ab 16 Jahren zumindest nicht finanziell noch zusätzlich belastet. In diesem Sinne begrüssen wir auch die Möglichkeit, individuell an PCR-Pooltests teilnehmen zu können.

Tests bei der Einreise in die Schweiz

Swiss Olympic unterstützt den Vorschlag, bei der Einreise in die Schweiz für Geimpfte oder Genesene (2G) nur noch einen Test vorzuschreiben. Ebenso begrüssen wir es, wenn anstelle eines PCR-Tests künftig auch ein negativer Antigen-Schnelltest (Gültigkeitsdauer 24h) zur Einreise berechtigen würde.

Hinweis

Aufgrund der bekannten organisatorischen Herausforderungen bitten wir den Bundesrat, neue Massnahmen frühestens per 20. Dezember zu beschliessen.

Wir danken Ihnen, dass Sie diese Überlegungen berücksichtigen und sich im Sinne des Sports für eine Anpassung der oben genannten Vorschläge einsetzen.

Freundliche Grüsse

Swiss Olympic



Roger Schnegg
Direktor



Martin Häfelfinger
Covid-19-Verantwortlicher Swiss Olympic